

## **"Glauben Sie mal darüber nach!"**

Liebe Schwestern und Brüder!

In den Nachrichten der vergangenen Wochen kursieren die Schlagzeilen rund um die Fußball-WM in Katar.

Und nun ist es soweit - die Spiele haben begonnen und Millionen Zuschauer\*innen verfolgen gespannt vor dem Fernseher oder live im Stadion diese Spiele.

Der Landesjugendkonvent der EKM hat verkündet, dass ein Beschluss zur Verurteilung zur Ausrichtung der WM in Katar gefasst wurde.

Wir, die Jugendsynodalen unseres Kirchenkreises Apolda-Buttstädt, können uns diesem Beschluss nur anschließen und verurteilen somit ebenfalls die Ausrichtung dieser sportlichen Großveranstaltung in Katar.

Für die Umsetzung der WM wurden Gastarbeiter in Katar unter extremen Bedingungen eingesetzt. Bei den Baumaßnahmen wurden grundlegende Menschenrechte verletzt. Die Bauarbeiter mussten unter extremen Bedingungen schuften. Viele Arbeiter verloren ihr Leben. Auch andere Gruppen werden in Katar in ihren fundamentalen Rechten eingeschränkt. Wir möchten da vor allem den Blickpunkt auf queere Menschen legen, welche verfolgt und mit der Todesstrafe bedroht werden.

Dies halten wir für nicht akzeptabel und wollen es nicht durch ein sportliches Großereignis unterstützen.

So wie auch die Synode der EKD im Jahr 2021 beschlossen hat, sind wir für die Einhaltung von Menschenrechten als Bedingung für die Vergabe von sportlichen Großveranstaltungen.

Wir möchten auch auf die Vergabe der olympischen Winterspiele nach China, wobei ähnliche Maßnahmen wie in Katar genutzt wurden um diese Veranstaltung umzusetzen, schauen und zeigen, dass wir dies ebenfalls nicht unterstützen.

Wenn ein derartiger Eingriff in die persönlichen Freiheiten einzelner Menschen weiterhin zu ökonomischen Zwecken und der Umsetzung von Veranstaltungen genutzt wird, wird die von unserer heutigen Gesellschaft geforderte soziale Weiterentwicklung ausbleiben bzw. stark beeinträchtigt.

Ihre Jugendsynodalen

Apolda, im November 2022